# eitung für das Dilltal.

nbe täglich nachmittags, mit nhme der Sonn- und Feiertage. gepreis: bierteljährlich ohne gerlahn & 1,50. Bestellungen en entgegen die Geschäftskelle, dem die Bestungsboten, die Land-räger und sämiliche Postanskalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdenemerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle, Schulstrasse i. . Jernsprech-Anschiuss ftr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3, die Reslamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen-Abichluffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3,

ng.

tg.

ng. Rrante

com t

mittags

ärgerme

ate

Traum

rittage Ibelm

Montag, den 25 Januar 1915

75. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

An die herren Burgermeifter des Kreifes.

betreffenden herren Burgermeifter werben benachdaß Ihnen für die Beforgung ber Geschäfte ber weinebersicherung fur 1914 eine Bergurung bon 3 ber an die Zahl- und Markenstellen abgelieferten e für 1914 gemährt worden ift.

gebe Ihnen anheim, die Bergutung bei ber betreffen-I- und Martenftelle gegen Quittung in Empfang gu

lenburg, den 19. Januar 1915. Borfigende bes Kreisausichuffes: 3. B. Meubt.

### Dichtamtlicher Ceil. Eine Seefchlacht in der Nordsee.

erlin, 24. Jan. (Amtlich.) Bei einem Borftof G. angerfreuger "Sehdlih", "Derfflinger", "Moltte" Bluder" in Begleitung bon bier fleinen Rreuand swei Torpedobootsflotillen in die Rord. r es beute Bormittag ju einem Gefecht mit eng-Streitfraften in ber Starte von fünf Schlacht Sackke ern, mehreren fleinen Areugern und 26 Torpebofibrern. Der Wegner brach nach brei Stunben ement meilen Beft-Nordweft bon heigoland bas Gefecht ab fich jurild. Rach bisheriger Melbung ift auf eng-CKONS Seite ein Solachtfreuger, von unjeren Schiffen tte A,angerfrenger "Blücher" gefunten. Alle übrigen e Bedien Streitfrafte find in die Safen gurudgefehrt.

tellvertretende Chef bes Abmiralftabes: Behnde.

Bangerfreuger "Blud er" ift 1908 bom Stapel er batte 15 800 Tonnen Bafferverbrangung und Ete ftudt mit 12 Gefchuten von 21 Zentimeter, 8 bon ntimeter und 16 von 8,8 Bentimeter Raliber. Die thme ani difreuger, über ben nichts Raberes mitgeteilt im Lagar behört anfcheinend gu einem ber größten Thos. hnentgatfache, bag die englische Flotte trog ihrer numeritritt der lebermacht das Gesecht abgebrochen und sich zur fich. Rachmite en hat, läst darauf schließen, daß die englische Flotte er Boriarte Beschädigungen erlitten hat und weitere Berfürchten mußte. Die beutiche Marine bat bon neuem bag fie ben Rampf mit ber englischen Flotte auch ner Geefchlacht ale ebenburtiger Gegner aufnehmen it Erfolg burchführen tann.

#### Der Spiegel Der Berliner Breffe.

e 23 bis e gestrige schwere Seefchlacht ift, wie bas "Berliner eingetrofatt" fcreibt, die erfte große Auseinanderfenung gwi-Biwaret eutiden und englischen Streitfraften in ben europäi-Martin emaffern gewesen, nachft bem Gefecht vom 25. August le U. Chebergabl. Daß wir ben Englandern frot ihrer Echaben guffigen fonnten wie elagen u.v., ist erfreulich. Gleichwohl werde es schmerzliches ben Sie ern weden, daß unfer Bangerfreuger "Blücher" in u Diffatten fant. Daß die Engländer fich schließlich hatten Wolfe gener immer ichwerer zugefest habe, als nach ihren gieben muffen, laffe barauf fchließen, daß bas berfusten zu erkennen sei. Der Borstos der deutschen er zu räfte sei wiederum ein Beweis unseres unvermins Angriffsgeiftes und diefer Geift werde auch burch Madrig urlichen Berlufte, fo betrübend fie auch feien, nicht nburg. achtigt werden. 3m "Lofalanzeiger" wird gefagt: Strdenge Die Briten trot ihrer Ueberlegenheit bas Gefecht en 24. Joden haben, fo ift das ein Beweis dafür, daß unporm. Priiserie sie gehörig mitgenommen hat. Unsere See-illinipelitaben, das geht aus den fnappen Worten des amt-u 197 Verichtes berbor miedernen Worten des amt-Berichtes hervor, wiederum ibre volle Bflicht Berufschildes herbot, istebetam in bewiesen, daß auch en Lauf undigkeit getan und abermals bewiesen, daß auch en Lauf it überlegenes britisches Geschwader nicht in der ra. Lieft, einem kräftigen Borstoß der Unfrigen ftandausbes u. geschweige denn, sie einsach zu überrennen. Die best u. geschweige denn, sie einsach zu überrennen. Die ibes u. l geschweige benn, sie einsach zu überrennen. Die ung in die Zeitung" hebt herbor, daß nicht die britische richule. Die Angreiserin war, sondern daß unsere Schisse Bfr. & Borftog machten gegen einen weit überlegenen 239 B. b ber nach mehrftilndigem Kampf das Gefecht abbrach. ibr: Bon ben Englandern abgebrochene Schlacht werde ben Dr. Bfr commt unferer Flotte ftarfen, aber in England nicht redigt uen über die aus ber Luft und unter bem Baffer en Gefahren. rer Frei

## ver So Der Rrieg. Miffion Ber Raifer an die Gelden von Tfingtan.

"Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" fcreibt: Die Befandtichaft in Beting hat folgenden Befehl des goveret rs erhalten: In warmster Anerkennung für die Feftaot nutige Berteidigung Tfingtaus berleihe ich bem 8 Gebn gur See, Meher - Balbed, das Eiferne Kreug alfersu und behalte mir bor, durch weitgehende Magnahfr. Sade und behalte mir bor, durch weitgehende Magnahir: Gotte auch die Offigiere und die Befagung der Festung gu n, ebenso die Tapferen von der "Raiserin Elisabeth" rer Comle werden aber den ichonften Lohn in der Bewun rer Co. Inig finden, die Ihnen über die Grenzen des Heimat-ier Coot hinaus gezollt wird. Mit Freuden habe ich ver-.: Borben, daß die Berluste verhältnismäßig gering sind. rgottesdimen der Gefallenen und Berwundeten sind sobald wie 311 telegraphieren.

#### Eine Mengerung General von Fallenhanns.

In einer Unterredung, Die ein Bertreter ber "Mifocia-Breff" mit bem Generalftabochef bon Falfenhahn im Daubiquartier hatte, führte General von Faltenbahn aus: Soweit Deutschland in Betracht tommt, fann ber Rrieg fo lange dauern, wie er will. Ich sehe nichts, was und zwins gen tonnte, ben Rambf einguftellen. Geben wir uns ter, fo wird es im ehrlichen Rampf bis auf ben letten Graben und ben leigen Mann fein. Es war falich, angunehmen, daß die Deutschen Calais erreichen und die Berbundeten umgehen wollten. 3m Gegenteil: ber Teil bes Rampfes ift die Folge der frangoftichen und englischen Berfuche, im Rorden einen Weg zu erzwingen, Die bentiche rechte Flanke ju umflammern, Antwerpen ju entfegen und die Deutschen aus Belgien gu brangen. Der Blan war ein Digerfolg; der beutsche Wegenplan aber ein Erfolg. Bir tonnen mit den Operationen in Flandern gufrieden fein. General Joffres Offenfive wurde im Dezember eingeleitet, aber die Deutfchen haben nicht nur ihre Linien gehalten, fonbern Terrain gewonnen. Die Engländer find gute Kämpfer, und ich habe allen Refpett vor ihnen, aber eine Armee ohne die notigen Offigiere ift taum eine Armee. Wir find ftarf genug, fte mit blutigen Ropfen nach Haufe ju fenden. Wir find auf jeben Berfudy, in Belgien gu landen, vorbereitet, und je früher er Tommt, befto beffer. Die englische Blodabe bat auf ben Berlauf bes Rrieges feinen Ginflug und die bem Rupferhandel in den Weg gelegien Schwierigfeiten icadig. ten mobi die Bereinigten Staaten, find für Deutschland aber ganglich belanglos.

#### Edmahungen gegen Raifer Wilhelm.

Die "Arengzeitung" fchreibt: Es ift wieberholt barauf hingewiesen worben, daß die Frangofen bas ihnen entgegengebrachte Mitleid nicht berdienen. Der wufte Ton, ben fie gegen den bon ihnen felbft berausgeforderten, gum Rampfe gezwungenen Feind anschlagen, scheint selbst vor der Heistigkeit der Kanzel nicht Halt zu machen. Bei einem Gottesdienfte gu Ehren ber belgifchen Opfer bes Rrieges, ber in Wegenwart des belgischen Wefandten und gabireicher Mitglieder ber bornehmften Parifer Gefellichaft in ber Dadeleine-Rirche abgehalten wurde, erging fich der Exjefuit Conbe, einer ber befannteften Rangefrebner bon Baris, in ungeheuerlichen Schmahungen gegen ben "Geind" im allgemeinen und ben Raifer im befonderen. Er rief aus: Der moderne Attila hat seine Befehle gegeben. Er hat fich felbst als Beifel Gottes ausgerufen. Kein Mitleid mit ben unichulbigen Meinen Rinbern - auf, meine Dragoner, würgt fie, fo befahl er. Rein Mitleld mit ber Ehre bon jungen Frauen und Madden - icanbet fie! Rein Mitleid mit bem beiligen Amt ber Briefter infiliert fie! Rein Mitleid mit ben Mufeen - planbert fie! Rein Mitleid mit ben Aunfibenfinalern und hiftorifden Gebauben - befchieft fie! Und biefe Befehle Attilas find auf den Buchftaben ausgeführt. Weiter beift es in ber netten Bredigt: 3a, Die Stunde der Gerechtigfeit naht. 3a, die wilden Tiere bringen uns an, ichredlicher als die des Amphitheaters. Nero mag aber feine Bestien noch fo febr anspornen, und fie mogen noch fo laut bruffen, fie werben weichen muffen und ben Boben mit ihrem Blute roten.

#### Der Wejechteraum von Gennheim.

Seit den heftigen Rampfen, Die während der erften Salfte biefes Monats um die ben Ausgang des Thanner Tals beherrschende Höhe 425 und um den Besitz des Dorfes Steinbad ausgesochten wurden, ichien es im Rampfraum bon Gennheim etwas ruhiger geworden gu fein. Die Berichte ber letten Tage zeigten uns aber, bag bie Gefechte mit großer Energie fortgeführt worden find, und zwar mit machfenbem Erfolg für die beutichen Truppen. Die Stellungen, die die Frangofen im Sundgau einnehmen, haben einen ahnlichen Ginn, wie er etwa einem Brudentopf gutommt: fie tonnen eine praftische Bedeutung gewinnen, falls bom Raum bon Belfort aus nochmals eine Aftion in das Rheintal berfucht werben follte. Der Raum um Gennheim hat dadurch eine ipezielle Bedeutung, weil bei Thann und bei Gebweiler große Seitentaler in bas Rheinvorland munden, die gang ober in ihren oberen Bergweigungen bon ben Frangofen befest find. Die Bebeutung, die dem Raum bon Gennheim bon beiden Barteien beigelegt wird, ift deutlich aus ber großen Energie gu erfeben, mit ber die Rampfe um ben Beiig bes Bogefenrandes unter ben ichwierigften Bedingungen, trot Schnee und Regen und außerordentlichen Strapazen, die der Gebirgekampf an fich fcon den Truppen auferlegt, durchgeführt werben. Die Deutschen haben in ben letten Tagen beträchtliche Erfolge bavongetragen. Gie baben den hirzftein und furg barauf den hartmanneweilertopf erfturmt und von Zeinden gefäubert. Man fieht, daß unfere Truppen im Elfag eine gute und ichwere Arbeit geleiftet

#### Die Singiene im bentichen Geer.

Oberft Muller ichildert in ber "Reuen Buricher Beitung" bie umfichtigen, mit größter Gorgfalt gefchaffenen bhgienischen Anlagen an ber beutschen Westfront. Die Entmafferungefrage nehme ben erften Rang bei ber Anlage bon Schützengraben ein. Glangend fet auch die reichliche und gefunde Ernährung ber Truppen und die Ausstattung mit warmer Unterfleidung, was wefentlich jur Erhaltung und forberung bes Gefundheiteguftandes beitrage. nem Mage, wie man es im Gelbe nicht für möglich halten follte, wird für Badegelegenheit geforgt. In vielen Orten gibt es Brausebaber und Bollbader. Ein Stabsargt ichwärmte Oberft Miller fogar von der demnächstigen Eröffnung eines bon ihm geschaffenen Schwimmbabes bor. Die Abstineng wird von ben Militarargten im Gelbe eber berpont als empfohlen, ein magiger Altoholgenug wird geftattet. Miller ichlieht: Der frifdefrohliche foldatifche

Beift, bie gute Rameradichait, das anftandige Betragen und die gute Saltung ber deutschen Soldaten im Gelbe muffen jedem aufmerkfamen Beobachter in die Augen fallen. Felfenfeft ift die Buverficht und ber Glaube an ben Gieg bei einem jeben Mann,

#### Der Zeppelin-Mugriff auf England.

Die englischen Berichte fuchen es fo binguftellen, als ob der Streifzug unferer Marineluftichiffe auf Die Ruftenplage bon Rorfolt nur geringen Schaben angerichtet hatte. Das mag richtig fein im Berhaltnis zu dem, was unfere Luftfreuger hatten anrichten tonnen, wenn fie alle Berftorungemittel, über die fie berfugen, mahltos auf die menfdlichen Bobnftatten unter fich binabgeworfen hatten. Aber auch jest, wo fie nur auf Dinuten über ben feften Blagen weilten und im übrigen nur hier und da Bomben marfen, wenn fie beichoffen murben, fieht bie Birfung ihres Angriffs gang anders aus, ale die englischen Berichte glauben machen. In Darmouth wurde ein Saus ganglich gerftort und eine Rirche beschädigt. In rund hundert Baufern gab es fleinere Berftorungen und Beichadiguns Beit folimmer waren die Birfungen ber Bomben in Ringelhnn. Man tann Strofe auf Strafe burche wandern, fagt der Berichterftatter der "Daily Remo", ohne ein Saus mit beilen Scheiben und unbeschädigten Splas tellen gu feben. Dagwijden aber liegen brei gewaltige Brummerhaufen. Der Berichterstatter vergift weiter nicht au erwahnen, daß noch manche Saufer in Ringelinn werben geraumt werden muffen, weil fie dem Ginfturg nahe oder unbewohnbar geworden find. Roch bezeichnender aber für die Wirfung des Streifzuge auf Die englischen Gemater find bie riefenhaften Angeigen, in benen bie Berficherungsgefellicaften eine Berficherung gegen bie Beppelingefahr empfehlen.

#### Beipenfter in Frantreich und England.

Wie groß der Schreden ift, der den Englandern, aber auch den Frangojen, wegen der deutschen Luftschiffe und ihrer Bomben in die Glieder gefahren ift, das zeigen am beften die nachfolgenden englischen und frangofischen Melbungen. Baren wirffich wieber Jeppeline brüben? Baren fie in Boulogne? Berben fie bintommen, und wann? Gin aufgeregter Schwarm bon Fragen und Zweifeln. Birffich und unbestrelibar scheint und nur das zu sein, was sich durch ben Knall ber Bomben als Feind verrat, die Flieger über Dunfirchen. Mus Dunfirchen melbet Die "Agence Savas" 8-10 beutiche Flugzeuge haben am Freitag Duntirchen überflogen und etwa 40 Bomben abgeworfen, die jedoch nur unbedeutenden Schaden anrichteten. Gine fpatere Melbung berfelben Agentur fagt: Die über Dunfirden geflogenen Gluggenge haben ungefahr 80 Bomben geworfen. gahlt etwa 20 Opfer, ein Warenlager fing Feuer. Englische und frangbfifche Flieger verfolgten die deutschen Flugzeuge und gwangen einen Flugapparat, bei Brah-Dune jum Landen. Die beiden Infaffen des Flugzeuges wurden gefangen genommen. Beiter melbet Reuter: Gine unbefannte Ungahl bon Zeppelinen flog am Freitag Abend um 1/211 Uhr über Eromer an ber Rordfufte von Rorfolf über das Infand. Gie machten Gebrauch bon ihren Scheinwerfern, als fie an der Landseite von Cromer angekommen waren. Ste marfen jedoch feine Bomben. Gie flogen bann fiber das Infand in füböftlicher Richtung davon. Eine frangöfische Melbung befagt ichlieflich noch, bag einige Bepbeline fiber Boulogne erichtenen feien.

#### Das große englische Zündenregifter.

Der Befiger einer großen Eftancia im Guden ber are gentinischen Republik hat nach der "La-Blata-Bost" folgenden Brief an eine der größten Londoner Wollftrmen gerichtet: Bis jest empfing ich Ihre Marktberichte regelmäßig; erfuche Gie jedoch, die Bufendung einzuftellen. Die Grunde, welche mich gu diefer Bitte veranlaffen, liegen in meinem Entichluß feine geschäftlichen Begiehungen mehr gu einem Bande gu unterhalten, beffen bon ber Bolfsvertretung gewählte Regterung nachfolgende unehrenhaften und fomadoullen Sandlungen begangen hat und noch begeht: 1. England hat ben feit 10 Jahren burch feine Ginfreifungsbolitif vorbereiteten Beltbrand mit allen feinen Tranen und feiner Rot entfacht. 2. Der von England gewollte Krieg war feine nationale Notwendigkeit, er ift eingig bie Folge von Reid auf den Reichtum und die Tüchtigfeit eines anderen Bolles. Die Sabsucht hat den Krieg geboren. 3. In ber direften Rriegführung bat fich England durch ben Webrauch bon Sohlgeschoffen und Blatte gefchoffen außerhalb ber Zibilifation gestellt und augerhalb des Böllerrechts durch zahlreiche absichtliche Berletungen besfelben. - 4. England fucht fein ehrliches Rieberringen bes Feindes ausschlieflich burch feine Streitmacht, es greift in feinen Mitteln gu Gebrauchen ber allerroheften Boffer. 5. England bedient fich gegen feine Feinde ber bewuft ten Buge, die es taglich taufendfach burch feine Rabel in der gangen Belt verbreitet, irreleitend jeden, ber noch an Ehrenhaftigfeit glaubt. Die Lüge und die Beuchelei begann bas Rabinett ichon in den Berhandlungen, Die bem Unebruch des Krieges vorangingen. 6. England hat feine eigene Raffe verleugner: Mongolen und abnliches Geliche ter find feine Bundesgenoffen.

#### Un der Bjura und Rawfa.

Bahrend von beutider Geite faft nichte über die Rampfe an ber Baura und Ramfa verlautet, bringen die ruffifchen Blätter verhaltnismäßig viele Eingelheiten über biefe Gefechte. Go ift einem ausführlichen Bericht ber "Ruftfija Bjedomofti" ju entnehmen, daß in ber erften Januardefade die Ruffen wohl auf dem linten Ufer der Bjura bei Bittowice borgedrungen waren, daß aber die Deutschen gu gleicher Beit bei Miftrichewice, Borochoff und Ropar auf bem rech ten Ufer ftanden. Bahrend Die Dentiden bon ben

Banifdeif Infeln in der Beichfel aus, alfo an ber Bauramundung, die Ruffen gu umgeben berfuchten, wollten Die Ruffen bon Cochaticheff aus in entgegengefester Richtung das gleiche. Beim Einbruch ber Racht raumten fowohl Ruffen ale Deutsche ihre Detailstellungen, fobag schließlich wies ber bie Baura in ihrem Unterlaufe Die Grenze bilbete. An der Ramfa haben die Deutschen das stärtste artifferis itifde lebergewicht. Der Rampf fpielt bier icon feit 5. Januar auf bem rechten Ufer. Die Deutschen verwenden hier gewaltige Mörfer jum Beichiegen ber ruffifchen Stels lungen. Aus der Beichreibung ergibt fich, daß es fich um Motorbatterien öfterreichifder herfunft bandelt, nicht um die Aruppichen Mörfer. Der Militärfritifer ber "Birfchemija Bjedomofti" fcbließt aus dem deutiden Offenfibftog bei Blogt, daß die Deutschen ftandig eine Bedrohung ihrer linfen Flante lange bee Stromes fürchten, ber ihnen ale Flan-tenbedung minbestens brei Armeeforpe erspare.

#### Die Schiffsverlufte Grofbritanniens.

Die Bereinigung ber Liberpooler Underwritere bat eine Schähung ber mefentlichften Schiffeberfufte für ben Sabrgang 1914 beröffentlicht. Danach fint biefe Berlufte boppelt fo groß wie bie ber beiden Jahre borber. Wenn man nur biejenigen Fahrzeuge berüdfichtigt, die einen Wert von über 10 000 Bfund Sterling barftellen, bann ergibt fich für 1914 ein Wefamtbetrag bon 13,7 Mill. Bfund Sterling gegen 6,7 Missionen 1913 und 6,5 Millionen für das Jahr 1912. Die Verluste verteilen sich auf 272 Schiffe für 1914 gegen 176 144. Insgesamt gingen 328 Schiffe von über 500 Tonnen verloren, wobon 195 Sahrzeuge durch Kriegeichiffe ober Minen verfentt wurden.

#### Rene ruffifche Diffenfivplane?

Der Korrespondent des "Daily Telegraph", Granville For tescu, telegraphiert aus Barican: Bor Ablauf eines Monate beginnt die neue ruffifche Offenfibe. Der Charafter der Kriegfilhrung wird befonders auf die Bujammenfetjung der ruffifchen, Armee Bedacht nehmen. wird fein Rampf in Laufgraben fein. Der Blan fieht eine gigantifche Art bes Bufammenwirfens ber berichiebenen Truppenarien bor, mobei namentlich die Ravallerie jur Weltung tommen foll. Das Land, über bas die Raval-lerie bei ber neuen Offenfibe verfeilt werden wird, mare wenig greignet für europäische Reiter; Die ruffischen Ravalllericoffiziere aber verflegern, es sei gerade so, wie sie es am liebfien botten. Der Blan bes Groffürften ift, ben Geind an der bieberigen Schlachtlinie feftguhalten und möglichft viele Truppen für Borftoge in dagu ausgemählten Webieten frei gu befommen.

#### Die Weheimniffe des Groffürften.

Die "Daily Mail" meldet aus Betersburg, daß bie Dperationen in der Wegend ber oftpreußifden Grenge mit großem Intereife berfolgt werben. Es fanden dort öfters Ravalleriegefechte fratt, mobel beibe Barteien vorübergebende Borteile erringen, Die meiftene nicht gu behaupten feien. Go unternahmen Die Ruffen einen Bug gegen Bloglamet, ale Erwiderung des beutichen Buges gegen Blogt, das die Deutichen turge Beit befett hielten. Die Schlachtlinien in jener Gegend lehnen fich bei Dobrghn an die Beichfel an und laufen bort nach bem fleinen Blug Efgama, bon ba geht ein tleiner Fluft Ufra in öftlicher Richtung. Die Linie verläuft bann nach Bicgun und ferner über Radganow nach Ronopfa, bas an der Gisenbahnlinie Mlama-Cichanow liegt. Der Rorrespondent verfichert, daß "die Beheimniffe des Brog. fürften ausgezeichnet gewahrt werten" und daß fomit niemant weiß, welches das Sauptziel ber ruffifden Difenfibe fei.

#### Gin verlogener ruffifder Tageobeicht.

Der ruffifche Generalftab macht folgenden Tagesbefehl des Oberkommandierenden bom 20. Januar befannt: In letter Beit nahmen unfere Teinde ihre Buflucht gu allerlei Bertunbigungen und Aufrufen an die Truppen und Bevolferung in dem Rampigebiet, wobei fie fie anfpornen, den Rampf aufzugeben, um ben Frieden gu er-Die öfterreichtich-ungarifden Golbaten verbreiten unter unferen Truppen Aufrufe, worin unfere unverschämten Beinde an Euch, edle Sohne des heiligen Ruglands, fid ju wenden wagen, indem fie den geweihten Ramen bes Baren und beffen Unterfchrift migbrauchen. Unfer Feind, ber tein Bertrauen mehr in ber Rraft feiner Baffen und feinen Erfolg auf bem Schlachtfelb befigt, bat beshalb bie

niebrige Salfcheit erfonnen und fich badurch einer fcanblichen Miffetat schuldig gemacht. So wisset benn, Ihr bebauernewerten helben, dag nur feine bollige Entmutigung und das Bewustfein, daß er während bes Krieges nicht in einem redlichen Rampf mit ben Baffen beharren fann, unferem Feind Diefe unerhorte Gemeinheit eingegeben hat. 3ch babe bas unerschütterliche Bertrauen, daß unfer fiegreiches heer mit Gottes hilfe durch feine Taten in ben fünftigen Rämpfen unfern unwürdigen Wegnern die baffende Antwort erteilen wird.

#### Der Bapft über den Arieg.

Der Bapft bielt im Ronfiftorium eine Anfprache, worin er seinem tiefen Schmerz über ben unheilvollen Rrieg Musbrud gab. Er fagte: Bahrend ich euch, bier berfammelt febe, fann ich nicht bermeiden, von neuem etwas von der Bangigfeit in eure Bergen ju gießen, die meinen Beift befcwert. Ungludlicherweise folgt Monat auf Monat, und es taucht nicht einmal bon weitem die hoffnung auf, daß der unheisvolle Krieg oder vielmehr bas Gemegel bald ein Ende findet. Wenn es auch nicht in unserer Dacht fteht, bas Ende einer fo folimmen Geifel gu beichleunigen, fo möchte ich doch ihre icherglichen Folgen lindern. 3hr wißt genau, daß ich mich bisher, foweit es in meinen Rraften ftand, in diefer Richtung bemilbt habe, und ich werde nicht berfehlen, mid in der Bufunft, foweit ale dies not wendig ift, dafür zu bemithen. Mehr zu tun, gestattet mir mein apostolisches Amt nicht. Wer ein Urteil wägt, muß erfennen, daß ber papftliche Stuhl in diefem ungeheuren Rampf, mitten in ber größten Beforgnie, fich vollfom; men unparteiisch berhalten muß. Der romifche Bons tifer muß als Bertreter Jeju Chrifti, ber fur alle und jeden gestorben ift, mit dem gleichen Gefühl der Liebe alle Rampfenden umfaffen, und er hat außerdem ale gemein famer Bater ber Ratholifen fotoobl auf ber einen wie auf der anderen Seite der Kriegführenden eine große Bahl bon Rindern, deren Seil ibm gleichmäßig und ohne Unterichied am herzen liegt. Es ift baber notwendig, bag er in ihnen nicht die Conderintereffen fieht, Die fie trennen, fondern bas Band bes gemeinfamen Glaubens, bas fie gu Brilbern macht. Der Bapft ichlog, indem er die Rotwendigkeit hervorhob, inftandige und demutige Gebete gum herrn gu fenden und fich ju bergegenwärtigen, bag ber Friede nicht ohne Gottes Billen Die Belt verlaffen habe. Bott geftatte, daß die Menichen jest alle ihre Gedanken bestraften. Der Bapit forderte gu öffentlichen und pribaten Gebeten auf und gur Teilnahme an den anbefohlenen feierlichen Bufgottesbienften.

#### Die politifche Lage auf dem Balfan.

Ein Telegramm der "Rugfija Wjedomofti" aus Cofia berichtet, daß am 17. Januar eine bulgarifde Rote mit bem Charafter eines Ultimatums an Gerbien gerichtet morden fei. Die abschlägige Antwort Gerbiens auf den bulgarifden Schritt wegen ber Grenestaten in Magebonien hat die Erregung in Cofia berart gesteigert, daß wichtige Ereigniffe bevorfteben. Der Unterrichteminifter verfügte, die Behrgange berart zu beschleunigen, bag bas Schuls jahr bereits am 15. Mars abgeschlossen werden fann. Die "Südslawische Correspondens" melbet: Rach Mitteilungen unterrichteter politischer Kreise entsprechen die namentlich von italienischen Zeitungen gebrachten Meldungen über den Abschluß eines neuen Baltanbundes nicht den Tatsachen. Un ben Abichluß eines neuen Balfanbundes fei angefichts ber Saltung Griechenlands und Gerbiens in ber magedoniichen Frage nicht zu benten. Der "Corriere bella Gera" bespricht bie Möglichfeit eines Busammengebens zwischen Rumanien und Stalien und bebt dabet berbor, bagu fet ein wirkliches Bündnis nicht notwendig. Wenn Rumanien fich jest ichon in ber Rotmendigfeit befinde, feine Ents icheibung gu treffen und Italien noch abwarten wolle, weil feine Intereffen nicht fo ftart bedroht feien, fo fei bamit nicht ausgeschloffen, bag in nadfter Bufunft boch noch bestimmte Abmadungen getroffen würden,

#### Die Buftigmorbe von Cafablanca.

Drei Tage find bergangen, feitdem die frangofifche Dabas-Agentur zweifelsohne auf Grund ber bon amtlicher Geite nach Baris ergangenen Meldungen die von dem Kriegsgericht in Cafablanca gegen die Deutschen Fide, Grundler und Rehrforn gefällten Urteile mitteilte. Gine einige Tage boraufgegangene Meldung befagte, dag die brei Angeflagten

die ihnen gur Laft gelegten Berbrechen des Sochverr ter Spionage mit affer Entichiebentieit in ber Berbe bestritten. Die zweite Melbung berichtet nur furg, Rriegogericht Gide und Grundler gum Tobe ! teilte, Rehrforn unter Zubifligung milbernder I ju lebenslänglicher Zwangsarbeit, sonft fein Wort. ten für balles, was die Welt von dem Berfahren und der wend no zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, sonst kein Wort. gerichtlichen Berhandlung bisher erfahren hat. E verhalt fich die sonst über deutsche Spione und ihre taten fo mitteilfame frangofifche Breife fo farg i Angaben und so schweigsam über die Beweise ihrer Solange die Schuldbeweife nicht beröffentlicht werben, arie, 2 wir die Bluturteile von Cafablanca als Juftizmorde in ren Sinne bes Wortes bezeichnen.

#### Englische Rötigung ameritanischer Bürger.

Nach einem Bericht des Waftingtoner Korresbon der Londoner "Times" verlas der Führer der republ ichen Opposition, Dann, im Reprafentantenhaus bat utiden t gramm eines Zournaliften, Der fich auf der Reife nace Angrif lin befindet. Er telegraphiert, daß er mit anderen wer Ling tanifchen Burgern gegwungen worden fei, an Boterietamp Ediffes "Reu-Amfterbam" ber Solland-Amerita-Bing Die So noch im Angeficht bon Rembort feinen Bag notberich englischen Offizier des hilfetreuzere "Caronia" gu Der Journalift bat Mann, bes Briefes bes Staatsfethindurch Biff ju gebenten, ber ber frangofifchen Regierung win ft er bi bes beutschefrangofischen Krieges 1870 ertfarte, bag beebrunge jenthalt frangofifder Kriegofdiffe gur Belaftigung be-Dampfer ben ameritanifden Sandel ichanigern fi und daß er ber amerikanischen Regierung unangenemn fprech Mann fügte hingu, es wäre wohltuend, einmal zu der Tagen gurildgufehren und gu horen, bag bie Umen den Mut hatten, ben frangöfischen Kriegeschiffen gu fie mogen bon unseren Safen fortkommen; und fie auch prompt gemacht, daß fie fortkamen: Wir find neutrale Macht, schlog Mann, aber auch wir Rechte, und wir bestehen barauf, daß diese Rechte res

#### Kriegsereigniffe.

## Der Engesbericht der oberften Beeresleitum. find

Großes Sauptquartier, 23. 3an. (Amtline Beftlider Ariegefdaublas: Feindliche agen Ge warfen gestern ohne Erfolg bei Gent und Beebriefener Bomben. Bwijden Conain und Berthes nordlibermate Lagers von Chalons griff der Feind gestern nachmin ift d an. Der Angriff brach in unferem Teuer gufam ehreren 3m murben ber Zeind flüchtete in feine Graben gurud. gonnenwalde eroberten unfere Truppen öftlich ? gonnenwalde eroberten unfere Truppen öftlich fa herritaine la mitte eine feindliche Stellung, machtenampfen Offigiere und 245 Mann gu Gefangenen un

beuteten 4 Maidinengewehre. Nordweftlich Bont à Mouffon wurden gwei I ber ru Biffche Angriffe unter ich weren Berluften fauhr ben Geind abgeschlagen. Bei den Rampfen gur Burudgewin at und e unferer Graben wurden dem Feind feit dem 21. Jahren jun fieben Gefcute und 1 Mafchinengewehr abgenorlamati Bei Wiefenbach wurden Albenjäger gurudgeworfen. rere nachtliche Angriffe bes Teindes auf Sartma weiler-Ropf blieben erfolglos.

Deftlicher Rriegeichauplay: In Ditpres urben b nichte Reues. 3m nordlichen Bolen in ber Wegend Br n hes wurden unbedeutende ruffifche Angriffe abg geworfen. Schwächere aus Sabirel-Gorny pe Torpet hende ruffifche Abteilungen wurden jum Rudjug gezwie und

Unjere Ungriffe gegen ben Gucha - Mbichnitt ten fort. In der Gegend Rawa und westlich Cherorfen in lebhafte Artilleriefambfe.

Großes Sauptquartier, 24. 3an. (Munikfanten, Beftlicher Ariegeschauplag: Der 28. 34

ing habe berlief im allgemeinen ohne besondere Ereignisse. Im em Bolle gonnenwalde wurden zwei frangofifche Angriffe n gegen t los gurudgewiefen. In den Bogefen, am hartma weilerfopf und nordöstlich Steinbach machten wir & ich ritte und nahmen 50 frangoftiche Jager gefangen,

## An den Alfern der Drina.

Roman bon Ernft Alein. Mochbrud verboten.

6. Fortjetung.

Rennen Gie, Frau Grafin", fragte Rab, und in feine Sabichteaugen trat ein gieriges Funteln, "einen Oberleutnant Frang bon Lohnfperg bei ben Dragonern in Gemfin?"

Die Grafin errotete bis unter bie ichwere golbene Saarfrone, aber fie gab ben bofen Augen ruhig und ftolg ben Blid gurud. Gine Sefunde lang ftanden fich bie beiden Mug' in Aug' gegenüber. Dann warf Olga Grefow den Ropf in den Raden und fagte falt:

"Ja, ich tenne den Herrn aus Wien! Was foll's mit ihm?"

Gurft Ran lachelte, was fein Antlig nicht verfconte,

ba er babei feine gelben, fpigen Bahne zeigte.

Diefer öfterreichifche Ravalier verehrt Gie, Gran Grafin, ebenfo glithend, wie wir alle!" fagte er, indem er eine einschliefende Sandbewegung auf die Anwesenden machte. "Bie ich in Erfahrung bringen konnte, ist er mit seinem Zug nach Racovac bestimmt an der Drina. Mit seiner hilfe wird es Ihnen leicht werden, Frau Grafin, über die Grenze zu fommen."

Die Augen aller herren waren voller Reugierde auf das icone Beib geheftet, benn fie witterten ba eine Berzensaffare, die Ran wenig taktvoll angerührt. Aber fie murben enttäufcht; die Grafin berfor nicht einen Moment

"Gut", fagte fie, "ich werde herrn von Lohnsperg darum bitten.

Dann mandte fie fich ab.

Die meiften ber amrefenden Berren verurteilten bie grobe Taftlofigfeit des Gurften. Befonders Desfoffes mar emport über ihn. Aber es wagte feiner ein Wort des Unwillens zu außern. Diefer fleine, hagliche Mann übte eine beinahe noch größere Dacht auf die Geifter aus als die schone Frau. Riemand wußte eigentlich fo recht, wer er war. Eines Tages, furs nach der Annegion, war er in Belgrad aufgetaucht, batte fich mit den führenden Bolitifern in Berbindung gefest und fich als erbitterter Geind Defterreichs erwiesen. Er sprach serbisch wie ein Eingeborener und ichien ein Glawe gu fein. Ob ein Ruffe ober ein Gubflame, Das mußte fein Menich. Gemifow, Der ruffifche Gefandte, leugnete ihn zu fennen. Bar er ein Agent Iswolefne? Wer war er überhaupt? Führte er ben Fürftentitel mit Recht? Ober war er ein Abenteurer? Ueber

alle diefe Fragen zerbrach fich gang Belgrad den Ropf. Aber ber Schleier bes Geheimnisvollen, in ben fich ber unheimliche Menich hullte, biente nur noch bagu, feinen Ginflug ju ftarfen. Dabei war er ein vorzüglicher Redner und ein Geift bon damonischer Rraft. Co mancher unter ben Diplomaten hatte gern gewußt, welche Gaben ihn mit ber iconen Grefow verbanden; benn dag dieje beiden nicht fremd waren, war nach der Szene von vorhin flar.

Ran felbst tat, als ob gar nichts geschehen ware. Er führte die Unterhaltung in seiner herrischen, überlegenen Manier fort.

"Bosnien wird fich erheben", fprach er. "Die Defterreicher fteben ba auf einem Bultan. Es handelt fich nur barum, bas für ben Aufftand nötige Geld gu beichaffen. Gerbien hat feine, bat nicht einmal für fich felbft genug."

"Dasfelbe habe ich auch gejagt", rief Spavaitobich. Run, Exzeliens, wie benten Gie über biefen Buntt?" wandte fich Rah an den englischen Gefandten.

"Heber welchen Bunft, Durchlaucht, fiber ben Mufftand

oder das Geld?"

"lleber beibes." 3d habe meine Anficht icon geaußert. 3ch halte 3dee eines Aufftandes für eggellent und bin auch betreffe des Geldpunkte in der Lage, die ferbifche Regierung unterftugen gu fonnen. Allerdings, meine ferbifchen Freunde werben mir vergeihen, wenn ich offen fpreche. Das Balfantomitee hat mir erft gestern mitgeteilt, daß es mir mittels eines Kuriers zwei Millionen Bfund in Schede, gablbar in London und Baris, überfandt habe -"
"Großartig!" murmelte Bafchic und ftrich' fich boller

Freude feinen Batriachenbart.

"Ja", fuhr Bladhead fort, "ich bin angewiesen, bas Geld nur bon Fall zu Fall auszugahlen -

"Bas foll das heißen?" fuhr Spavaitovich auf, während Bafdic ploglich frampfhaft imaginare Stäubchen auf feinem Rod fucte und ber grundehrliche Marolanowitich verlegen den Blid jum Genfter hinauswandte.

Der Englander, ber feine Leute fannte, gudte lächelnd die

"Das heißt, Herr Sektionschei", entgegnete er feelen-ruhig, "daß mein Auftraggeber bis jest nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, daß bas von unferer Regierung gur Berfügung geftellte Geld immer gang -Berwendung gefunden hat."

"Bir brauchen fehr biel für Agitationszwede!" murmelte Spavaitobich, der von allen fich bagu bemüßigt fühlte, feine Landeleute gu berteidigen.

3d, bin weit entfernt davon", fprach ber fürchtetienen Ge Bladhead weiter, "Ihnen meine Ratichlage aufdrangen Schiffe wollen, aber ich halte es boch für empfehlenswert, herren, wenn Gie fich bon Gall gu Fall mit mir befpitenglifcher

Die Gerben erwiderten nichte. Marolanowitich und Tlin, 2 тащен сепр , periegene fich noch immer für feinen Rod intereffierte, als ob Baferber die Gade nichte anginge,

Damit war die Beratung ju Ende. Die herren Liebesg abidiebeten fich bon ihrer iconen Birtin und berliege Batetber abgemeffenen Zwischenraumen bas Saus. Rur Rab i Beih gurud, ohne die Gräfin erft viel um Erlaubnis zu friesgaben

Gie würdigte ihn feines Blides, fondern gab ben Sie würdigte ihn feines Blides, sondern gab ben ugegang nern ihre Befehle, ben Galon gu faubern. Gie felbft ferfin, 2 in ihr Boudoir hinüber und seite fich an das Biano, stretses dem sie mechanisch ein paar Alforde griff. Rab schlichen Renjo lautlos nach und blieb an der Bortiere stehen, bon wo noge na er das icone Beib mit sonifchen, immer gieriger liche Boll benden Bliden betrachtete. Gie fehrte ibm den Rudenahrt, un aber jenes unbestimmte Gefühl, bas man immer hat, Alft, beschi man bon rudwärts angestarrt wird. ließ sie fich umwen bie unte

In ihre duntelblauen Augen ichoft ein gorniges Digen, feh ten, als fie den fleinen, abstoftenden Menschen dort fab. Gein widerliches Faungesicht verzog fich ju höhnischen Grimaffe, als er fich ihr jest naberte.

"Bas wollen Sie noch hier?" fragte fie in eifiger ? "Ste wiffen, Gie find mir efelhaft!"

Rabe Grinfen wurde noch breiter, noch tudifcher. "Ich wollte Gie nur fragen, ob Gie nicht endlich in chen feben wollen, daß es beffer ift, fich mit mir gu vertrageneilt, ift jagte er.

"Benn Gie fich nicht entfernen, laffe ich Gie burch mer trägt Diener hinauswerfen!"

Der Fürft ließ fich behaglich in einen Geffel nieder, fart und wenn fie ihm bie größte Schmeichelei gefagt hatte.

"Bie ware es", fprach er langfam und jedes Wort tonend, "wenn ich ber Belt ergabien warde, wie man Biben Ra

Richt eine Miene gudte in ihrem iconen Geficht, Mis fein

die Grafin barauf antwortete:

"Sie können ja Ihre Marchen auftischen, wem wollen. 3ch glaube, es ift faum zweifelhaft, wem mehr Glauben ichenten wird, mir ober Ihnen, ber Gien ber Gr notorifder Gdurte find!"

Ray schnesste in die Hohe, wie eine giftgeschwollig in Pa

um Roi

nörblid

en Si

2301

Tätigt

Front d

der Bor

gewid

Mobe m

riamen

ilgge ift faien un Stelle

mon St i made mi merei polniid

iden B

Moder un Dieje 3

trieg

ein. n der

mpfer ... dem d Weite

ar feine fiberre

tlin, 2 Music wieder | im Mus projefrete

> ein f t find,

in. 2 gemell h heure Ginan

ts, 24

illiarde

odiberr filider Artegeichauplan: In Dfibreugen | : Berbe nordlichen Bofen feine Beranderung. Unfer Angriff fura, b ten Sucha Abichnitt bei Borgimom war ernber lin Beindliche Gegenangriffe wurden unter ichmeren Bort. ten für die Ruffen abgeschlagen. Ruffische Angriffe in id ber roend nordwestlich von Opogno scheiterten. hat.

Dberfte Beeresleitung.

Bom weitlichen Rriegofchauplas.

threr verben, eris, 24. 3an. 3m frangofifchen Tagesbericht beißt Tatiofeit unferer Infanterie mar auf beinahe ber norde i Front ber Ausbesserung ber burch bas fehr ichlechte ber Bortage an unferen Schanzarbeiten angerichteten gewidmet. In den Abschnitten Phern, Arras, urger. erreibon Robe und Soiffon's Artilleriefampie. Bir hatten rfachen Stellen Borteile. Berry an Bac murbe bon aus dat urichen bejtig beichoifen. In den Argonnen miglangen Angriffe auf Fontaine Madame vollständig. Gin etie mag nderen der Engriff bei St. Hubert gab Inlaft ju einem an Borertefampf, ber noch nicht beendet ift. Bei Sennheim ifa-Lind die Hohe 425 vom Feinde erfolglos angegriffen, in Bak achtbericht beißt es: In den Argonnen dauerte der a" zu um Fontaine Madame und St. Hubert die ganze taatejehindurd an.

rung win fterbam, 24. Jan. Die "Tyd" meldet aus Gluis: daß derbrügge sind neue Unterseeboote angelangt. jung de figge tit eine Proflamation erlaffen worden, die I ichaffirgern ftreng verbietet, mit ben Solbaten über ben

angenetan iprechen.

nd thre

farg f

Bom bitiden Rriegoidauplas.

gu den en, 23. 3an. Amtlich wird verlautbart: In Bolen, fen gu ind fie litien und in den Rarpathen feine wejentlichen Er-Bir fint Stellenweise Gefduntampt, fonft Rube. Die di mir hte rein bichen Bufowina enbeien gestern mit ber Bieberernurd, unfere Truppen. Die Ruffen gogen fich une meren Berluften gurud. Die Berfuche bes über Zafobenh und Kirlibaba weiter Raum gu Billimm, find baher vollfommen gefcheitert.

n, 24. 3an. Amtlid wird verlautbart: 3n ber Amelich polnischen Front feine Beränderung. An einigen bliche Arten Geschützfampf und Planteleien. Durch unfer seebn fefeuer gezwungen, raumte der Zeind füdlich Tars nordlithermale einige Chutgengraben. Auch in ben Rarn nachmin ift bie Situation im allgemeinen unverandert, ufamrehreren füblich ber Babboben vorgeschobenen Gtel-3m wurden die Ruffen gurudgedrängt. In der Buöftlich Ka berricht nach den leiten, unsererseits erfolgreist machten impfen Rube. Am füdlichen Kriegoschauplag teine

n, 24. 3an. Laut verläßlicher Information haben n zwei ber ruffifchen Karpathenarmee ernfte Zeichen bon ten fibu br bemerfbar gemacht. Ein fibirifches Infanterieudgewinst und ein Ticherfeffen-Regiment haben bereits Bor-21. 3elgen jum Aufruhr getroffen. Gine aufreizende abgenom amation wurde in Taufenden von Exemplaren orfen. ticher und türfischer Sprache bei den Soldaten ge-artma Diese Broklamation teilt die Berkundung des Hei-Erteges mit und fordert jeden mohammedanifchen ft pregen auf, gegen die Ruffen gu tampfen. Die Ticher-

end Br Die Rampfe im Orient. n herenftantinobel, 24. 3an. Amtlich wird gemelbet: rnb be Torpeboboote bringen, wenn fie Gelegenheit finden, gezwiene und unverteidigte Safen bes Gowargen nitt ice ein, bombardieren Brivatgebaude und bohren ich Che orfen in ben Grund. Solchem ungesehlichen Tun haam 20. Januar eine neue Belbentat hinzugefügt, inin der Rabe von Atina am Schwarzen Meere eine (Autifiganten, fortiührten. Rach einer weiteren amtlichen 28. Jaing haben die englischen Rriegofchiffe ente. 3m em Bolferrecht und ben Regeln ber Menichlichfeit begriffe m gegen ben Kustenstrich von Hedschas vorzugehen.

Bom Seefriegeichanplag.

wir Fris, 24. Jan. Der "Temps" schreibt: Der englische sangen ampfer "Oronsa" hat in La Ballice die Mannichaften Dem deutschen hilfstreuger "Kronprinz Bilhelm" fürchtenenen Schiffe an Land gesetzt. Es waren Seeleute strängen Schiffe "Wont Agel", "Anne de Bretagne" und wert, w Weiter hatte die Oronfa" die Besahung des berir befpitenglischen Dampfere "Bellevie" an Bord.

Bermijdte Briegonadrichten.

fc und Flin, 24. Jan. Wie bereits befanntgegeben, findet ar feine Annahme von Feldpateren burch die ale ob Bafetdepote ftatt. Beranlaft murbe biefe Magregel überreiche Berforgung der Truppen mit Feldhafes herren Liebesgaben anläftlich bes Weihnachtsfestes. Durch verließermaretdepots gingen nicht weniger als 81/ 997 ti-Ray Beibnachtspafete, bazu famen Millionen 3 zu fregegabenpafeten. Bielfach konnten die Truppen die

ab ben ugegangenen Batete taum bemaltigen. felbft id fin, 24. 3an. Fürft Bulow fandte an ben Land-Biand, greises Binneberg, Dr. Schleiff, als Erwiderung in ichtiden Renjahrsgruß einen Brief aus Rom, in dem es bon wo noge nach siegreichem Ausgang dieses Krieges, den eriger Iche Bolt mit beispiellosem Belbenmut und mit reiner Rudenbert, une noch ein Frieden, der folder Opfer r hat, beschieden sein, sodaß wir wieder die Elbe voller umwet die unter beutscher Flagge deutsche Waren in alle

niges Lagen, feben.

mer.

Darting

bort fortin, 24. 3an. Der öfterreichifch-ungarifche Di-Musivartigen bon Burian, ber gestern Abend th zu e. wieder verlaffen hat, hatte in ben Rachmittageifiger R im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit bem atsjefretar Bimmermann, ber ben Staatsjefretar

endlich inchen, 24. 3an. Bie die Rommandantur Ingole vertrag teilt, ift am Samstag Abend von einem Gort bei ein frangofifder Sauptmann entwis urch met trögt Uniform, bon ber Auszeichnung und Anöpfe t find, ift ffein, hat blondes haar und ichwarzen nieder, fart und fpricht etwas beutich.

atte. Iin, 24. 3an. Bie bem "Berliner Tageblatt" & Bort n gemelbet wird, wird die Radricht von bem ben man Biben Radtritt bes Minifterprafibenten Grafen

h beute von unterrichteter Seite als richtig ben Geficht, Ale fein Rachfolger wird in erfter Linie der go-Finangminliter Bilineti bezeichnet.

wem gie, 24. 3an. Bertreter ber hoberen Finanzwelt went erbandemächte werden bemnächst in London fiber ber Gien ber Emiffion einer gemeinfamen Unleibe Billiarden Frante berhandeln. Die Zeichnung foll geschwol ig in Baris, London, Remport, Betereburg, Mostau

Liffabon, 24. 3an. Die Struation ift weit ernfter, als bie Regierung zugibt. Ein großer Teil der Truppen ift unguverläffig, ba er monarchifch gefinnt ift. Maffenberhaftungen finden im gangen Lande ftatt. Ueberall tommt es zu Rampien zwischen Regierungetruppen und Monardiften. Aus Spanien überschreiten fortgefest große, gut bewaffnete Truppe Monarchiften, darunter viele ebemalige Offiziere, Die Grenze. Die Stimmung im Lande ift regierungsfeinblich.

Sang, 24. 3an. Die Barifer Ausgabe bes "Rembort Berald" meldet, daß bie Begiehungen zwijchen Amerita und England gefpannter werden. Die neue amerifanifche Rote, Die Die Mindestforderungen ber Bereinigten Staaten enthalte, dürfte noch im Laufe diefer Boche in Bondon überreicht werben.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 25. Januar.

(Rommunallandtag.) Der Kommunallandtag bes Regierungebegirts Biesbaden tritt am 26. April in Biesbaden gufammen. Der Kommunallandtag bes Regierungebegirte Raffel ift auf ben 9. Abril nach Raffel einberufen. Der Provinziallandtag der Rhelnproving tagt am 14. Mars in Daffelborf.

(Bon ber Boft.) Am 27. Januar, bem Geburtstage bee Raifers, finden ; wei Briefbeftellungen, um 71/2 und um 10 Uhr vormittage, ftatt. Um Rachmittag wird eine

Briefbestellung nicht ausgeführt.

(Musgeichnung.) Der Kriegefreiwillige Sans Mordhorft, der an den Rampfen gegen die Ruffen teilnimmt, hat einer privaten Mitteilung gufolge bie Beffifche Tapjerfeitsmedaille erhalten.

(Bauli Befehrung.) - (Bauli Betehrung.) "Benn's Bauli Betehrung regnet ober ichneit, bann fommt für bas Land eine feure Beit", fagt bie Bauernregel bom 25. Januar. An biefem Tage foll aber auch ber Bar jum erften Male aus feiner Soble fommen, jedoch fofort umtehren, wenn die Sonne fceint und er feinen Schatten erblidt, was foviel beift, daß Sonneufdein am Tage von Bauli Befehrung nichts taugt!

\* Bom Bande, 24. Jan. Die Binterfaat zeigt einen überaus günftigen Stand. Befonders gut hat fich der Roggen entwidelt, Die leichte Schneedede ichutt Die junge Caat bor bem eingetretenen Froftwetter. Salle Die Binterfrucht gut überfommt, fo werben wir auch für bie Folge an Brotgetreibe feinen Mangel leiden.

" Blitterehagen, 24. 3an. Ein Unfall trug fich in einer Filgfabrit in Frendenberg ju, indem der Arbeiter Wirth bon bier bon einem Riemen erfaßt und um bie Welle geschlendert wurde. Wirth trug Anochenbruche beider Arme davon und wurde dem Arankenhause zugeführt.

" Giegen, 24. 3an. Direttor Dito Bergen, ber frühere Leiter bes hiefigen Gaswerts, ift in voriger Boche gestorben. Er ist über 70 Jahre alt geworben. Auf bem Webiete der Stenographie war er eine Autorität.

Dierdorf, 24. 3an. Auch der rheinische Teil des Besterwaldes foll bemnachft ein Gefangenenlager für 10 000 Mann erhalten. Diefes foll entweder in ben Rreis Reuwied fommen. In ersterem ift eine Deblandflache bei Glammerefeld, in letterem die heibe gwifchen Bienau und

Oberlahnftein, 24. 3an. Um Rheinufer wurden Damenfleidungoftude gefunden. Da feitdem eine hiefige Gasthosbesitzerefrau bermigt wird, muß angenommen werben, bag bie Frau im Rhein ben Tob gefucht hat.

Friedberg, 24. Jan. Rarl von Selmoit, Direftor des Bremer Mond in Newhork hat für die Kriegshins terbliebenen ber Stadt Friedberg für Unterftugungegwede 150 000 Dollar gefammelt.

\* Cronberg, 24. 3an. Unfer Burgermeifter ift bei Bont à Mouffon auf dem Gelde der Ehre gefallen, Karl Eugen Bitich war am 23. November 1869 in Goricheid geboren und feit 1904 in Cronberg.

\* Rendorf, 24. Jan. Auf ber Begirfestrage nach Schierftein fowie an berjenigen von Berichau-Dauborn find im Dezember eine Angahl funge Baum e abgebrochen und angeschnitten worden. Der Landeshauptmann hat auf die Ergreifung der Tater eine Belohnung bis gu 1000 Mt.

\* Frantfurt, 24. Jan. Die Straftammer berurteilte wegen Erpreffung den jest wegen des gleichen Bergebens Jahre Gefängnis verbugenden 28 jahrigen Frifeur Frang Arüger aus Cughaven gu 8 Monaten Bufatftrafe und den 25 jahrigen Maler Ludwig Chemann aus Mannheim

3u 21/2 Jahren Gefängnis.

\* Frankfurt, 24. Jan. 21b 1. Februar foll ein D-Bug Lille-Bruffel-Berlin mit 70 Rilometer Gefchwindigfeit feit berfehren, ber vorausfichtlich auch Speife- und Schlafwagen mit fich führen wird.

" Friedrichsdorf, 24. Jan. Bur Unterftugung be-Bentner Rartoffeln und 400 Bentner Rohlen.

Vermischtes.

Bhantaftifde Ergahlungen. Das Cadfifde Ministerjum bes Innern warnt babor, phantaftifche Kriegsgeschichten zu verbreiten. So hat in Dresden eine Kranfenpflegerin behauptet, ein ichwerverwundeter frangösischer Offizier habe auf fie im Lagarettzuge nach Frankfurt einen Revolverschuß abgegeben, der sie am Halfe schwer vermundet habe. Auf Anfrage hat bas Sanitateamt bee Stellbertretenden Generalfommandos in Frantfurt, das felbit. verständlich zu allererst unterrichtet sein würde, mitgeteilt, daß dort bon einem folden Borfall nichte befannt fei. Die gleiche Pflegerin hat auch noch verbreitet, daß fie einem Bermundeter in den Lagaretten bervorgerufen werden, für Rabe des Herzens habe entfernen muffen, da fein Argt gugegen gewesen fei. Durch berartige unwahre Ergab; lungen tann leicht Beunruhigung über die Behandlung Bermunedter in den Lagaretten herborgerufen werben, für deren Wohl auch in den Lazarettzügen vorbildlich gel

Eine glatte Lüge. Der Tempe fchreibt: Rach Mitteilungen, Die wir erhalten, follen bie Deutschen eine Zeitlang Ginwohner der Umgebung von Soiffons als Gelfeln behalten haben haben. Gie hielten die Manner und Rinder in den Laufgraben fest, gaben den Frauen befondere Baffe und befahlen ihnen, Brot und Lebensmittel ju bringen. Schlieflich gaben fie, wie hingugefugt wird, die meiften Geifeln frei, behielten aber die liederlichen Grauengimmer, Die, aus dem Often gefluch tet, begonnen hatten, fich in ben Borftabten bon Soiffons in habichen Landhaufern einzuguartieren, beren Eigentümer geflohen waren. 2016 Die frangöfifche Boligei fie unter Aufficht nahm, gingen fie in die Steinbruche, und man nimmt an, daß fie bort, freiwillig ober unfreiwillig bei den Deutschen bleiben. Gur jeden, der die Mannedjucht beutider Truppen fennt, liegt auf ber Sand, daß bies eine glatte Buge ift. In unferen Stellungen werben

feine liederlichen Frauengimmer geduldet. Wie es bamit in frangoftiden heeren bestellt war und ift, beweift Rogbach, bas Jahr 1812, die Beute von Borth, und auch in en oberten Schützengraben in den Argonnen hat man jest Frauenfleider gefunden und die Unwefenheit bon Dirnen feftgeftellt.

- Bosartige Berleumbungen. Das "Betit Journal" und die "Times" ichilderten ihren Lefern Mitte Dezember 1914 unerhörte Blunderungen und Raubereien der Deutschen in Balenciennes; die Reller murben geräumt, ber Wein würde durch besondere Leute berpadt und weggeschidt und gange Eifenbahnzüge, mit Möbeln beladen, feien nach Deutschland fortgeschafft worden. Die fofort bon der deutschen Regierung angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß es fich felbstverständlich wieder um eine jener niedrigen Berleumbungen handelt, mit denen gewisse frangofische und englische Blätter fast täglich ihre Lefer ju unterhalten pflegen. Man hore, wie fich ber Burgermeifter von Balenciennes über bie Angelegenheit augert: 3ch erffare als Burgermeifter bon Balenciennes, daß es nicht wahr ift, daß Eifenbahnzüge, beladen mit Möbeln, nach Deutschland geschidt worden find, wie es in einzelnen frangofifden und englifden Beitungen gebeigen bat. Ferner ift es nicht wahr, bag die Saufer und Beinteller ibstematisch geplundert werden. Der Bein wird für den Bedarf der Truppen ordnungsgemäß eingefordert. Es ift drittens nicht wahr, daß alle Artifel von Wert nach Deutschland geschafft werden, fondern es werden nur folche Baren mit Befchlag belegt, die für den Krieg nugbar gemacht werden fonnen.

Aramer und Delden. Unter diefem Titel gibt Werner Combart in einiger Beit ein Buch heraus, in bem er fich gegen die Raffentheorie wendet. Er erfennt nur politifd-geographische Zusammengehörigfeit an. Die beiben Enpen, die er einander gegenüberftellt, find die Englan : der und die Deutichen. Der Unterschied gwifden ben beiden Thpen ift nach des Berfaffere Anficht in den Fragen enthalten, die fie an das leben richten. Der Rramer fragt: Bas gibft bu 'mir? Der Beld aber fragt: Leben, was gebe

td bir?

Lawinen in Tirol. Bom Samjod bei Lanbed ging eine ungeheure Stanblawine nieder, Die ben Balbbestand im Umfang bon mehr als 8000 Quadratmetern abbrach. Der Schaben ift noch nicht gu überfeben. Die Lawine blieb fnapp bor der Ortichaft Schnann, Die in großer Gefahr war, steben. Im Baznauntale hat eine bom Totenmanntopf niedergegangene Staublamine die Strafe auf 400 Meter Lange mit funf bis gehn Meter boben Coneemaffen überfcuttet und allen Berfehr unterbrochen. Die Flerenstraße ift infolge gablreicher Lawinen, die die Telephonleitung gerftorten und unbedeutenden Schaben anrichteten, unpaffierbar.

Ein Ruffenfang. An der Rida mar ein Unterjugführer mit zwei Mann auf Patrouille vorgeschidt, als er ploglich zwei ruffifche Soldaten in einiger Entfernung in ein Sans fpazieren fah. Ohne Befinnen eilte er in bas Saus finein, wo er ben einen an ber Treppe traf. Gerbus Bruber! begrufte er ibn, bu bleibft jest bei mir! Der Ruffe mar fo verblufft, bag er fich ohne Biberftand feinem Eroberer anfclof. Aber ber Sonbed-Sufar wollte mit mehr Gefangenen zurudtehren. Durch die Fenfter eines anderen Daufes fab er ruffifche Uniformen. Als er die Ture öffnete, wollte ein Ruffe gerade auf ihn abdruden, aber der Sufar ichlug mit ber flachen Sand ben Gewehrtofben bei Geite, fo daß ber Schuf an ihm borbeifrachte. Dann bot er bem Ruffen die Sand jum Grug, und ale der fie nicht gleich ergriff, gab er ihm eine regelrechte Ohrfeige: Siehgft nig, Bagi, bos i Gerbus fag! Go begrufte er nacheinander die 19 im Saufe befindlichen verblufften Ruffen mit freundlichem Sanbebrud, tommanbierte bann "Bormarte marich!" und marichierte als Bewachung mit geladenem Gewehr hinter seinen Gejangenen brein. Alls Lohn befam er die filberne Tapjerfeitomedaille.

Das umgangene Bodfiberbot. Bon allen Seiten laufen, wie bas "Ruffoje Glowo" berichtet, Rlagen über die Teuerung der Lebensmittel in Rugland ein. Gemiffenloje Sandler beuteten die mehrloje Bevolferung aus, fo daß beren Lage elend fei. Statt daß durch Ausfuhrverbot die Beigenpreife finten follten, und obwohl bie Regierung die Breife vorgeschrieben habe, würden fie bon Spe-Tulanten, die fich an folche Borfchriften nicht weiter fehrten, in die Sohe getrieben. Rechnet man noch hingu, bag die Steuerverhaltniffe burch ben Arieg gerabegu unertrag. lich geworden felen, fo wird man leicht begreifen fonnen, in welch trauriger Lage fich die Bevölkerung, namentlich die Bauern, befänden. In Bufchriften an die Beitungen werde auf die Bifftande, mit denen fich die Deffentlichfeit ange-legentlichft gu beichäftigen beginne, hingewiesen und bie Duma aufgefordert, ihrerfeits energische Abwehrmaßregeln zu ergreifen. Das Wodfiverbot hat, wie die ruffischen Beitungen zugestehen muffen, in Rufland nicht viel genütt. Es habe fich eine erichredend große Bahl geheimer Schnaps lofale aufgetan, bie ben fogenannten Chandi, bie Rach ahmung eines dinefifden Getrante, ausschenfen, bas eine viel ftartere und anhaltendere Birfung als Branntwein

Ruffifches Raubgefindel. Aus bem ofterreichischen Kriegspreffequartier wird gemeldet: Es ift wich derholt festgestellt worden, daß die Ruffen die Leichen unferer Gefallenen völlig der Rleidung beraubt haben. Dadurch ift in vielen Gallen die Feststellung ber 3denditat der Gefallenen unmöglich gemacht worden, da unfer Militär die Ertennungemarte, die Legitimationefapfel in ber rechten hofentasche verwahrt halt. Borläufige wurde angeordnet, die Legitimationstabfel an einer Schnur um ben

Dals zu tragen.

- Deutiche Geiftliche in japanifder Ge-fangenicaft. Die Zapaner haben fich bei ber Einnahme Tjingtaus im allgemeinen menschlich gezeigt, nur gegen die beurichen Beiftlichen, die unter ben Chinefen einen großen Ginflug genießen, find fie icharfer vorgegangen. Go haben fie auch brei Benediftinermiffionare aus dem Rofter St. Ottilien mit ihrem gangen Personal gefangen genommen und nach Japan gebracht. Einen pierten, der ebenfalls jur Berteidigung aus dem Innern Chinas nach Tfing tau gekommen war, haben fie wieder freigelaffen, weil er jum Sanitätspersonal gehörte, - ein schönes Zeichen für die Achtung des Bolferrechtes durch die Japaner. Den gefangenen Miffionaren geht es berhaltnismäßig gut.

#### . Unerhörte Greueltaten der Ruffen.

Das in Hamburg erscheinende "Ifraelitische Familien-blatt" bringt aus der Feder des Rabbiners Dr. Artur Beby, ber gurgeit für Die judifden Soldaten einer beutichen Armee im Often tätig ift, eine ergreifende Schilberung bon ben Greueltaten, welche die garifche Goldatesta in Ruffifd Bolen an den judifchen Mitburgern beiderlet Geichlechts begangen bat. Bir geben bie Aufgahlung im fol-

genden wieder: Die Ruffen haben in Rabom drei unchuldige Juden ohne Gericht und ohne Urteil aufgehängt, barunter den Gobn bes in gang Bolen berühmten Alexander Rebbe, ber von ber gangen Gemeinde wie ein Beiliger berehrt murbe. Die Bogrome früherer Beiten find ein Richts gegen die rafende Bernichtung jabifder Saufer und jubifden Bebens, Die mit dem ruffifden Beere fich burch gang Bolen wälst, mit ihm vorwärts und rüdwärts geht und es begleitet wie ein brobenber Schatten. In mehr als 215 Ortichaften wurde bisher pogromiert, und es ift fein Ende diefes Schredens abzusehen. In Stafchem wurden am Jom Rippur 11 Juden in Tallis und Rittel in der Synagoge aufgehängt. In Aloda wa wurden zwei der angesehenften illbifden Burger an einem Freitagabend, ale die Juden aus ber Shnagoge tamen, am Balton bes eigenen Saufes aufgehängt, nachdem die Frau des einen felber die Stride hatte herbeiholen muffen. In Lenczbe a war eine Bürgerwehr eingerichtet, in der 70 Prozent Juden organisiert waren. Mis das ruffifche Militar fam, wurden famtliche Juden fofort aus ber Milig entfernt, und in berfelben Racht haben bie Rofafen geplilnbert. In Schiblower haben fich filbifche Midben in ben Bilicer Teich geworfen, weil fie ge fchan bet worben waren und bieje Schmach nicht burche Leben tragen wollten. In Ditrowice forberten die Rofafen bie Auslieferung bes Rabbiners Zabid Ralifder, ber gehangt werden follte, weil er angeblich die Defterreicher beglinftigt hatte. Da ber Rabbiner fich berftedt hielt, marteten bie Rofaken den herannahenden Jom Rippur ab und umsingelten am Abend die Shnagoge, um dort den Rabbiner gefangen ju nehmen. Ale fie im Begriff waren, in bas Bethaus ein judringen, jogen die Deutschen ein, und die Rofaten wurden Aus Ihrardow, Brufchtow, Bialobrzeg, Iwanbertrieben. gorob, Grodgist, Stierniewice und bielen anderen Orten wurden familiche Juden fortgejagt. In Lowich wurden zwei junge Juten aus Igierg, Sandberg und Frenkel wegen angeblicher Spionage verhaftet und nach borberiger Berstimmelung des einen aufgehängt. In Bedalva murden im Oftober 78 Juden an einem Tage wegen "Spionage" In Aramoftam murben viele Saufer ein geafchert, Die Juden gum großen Teil mit Frauen und Rin bern bernichtet. In Bounsta. Bola wurden famt-Bochnerin am britten Tage nach ihrer Rieberfunft und Rinber bon feche und funf Jahren blieben nicht berfcont. Eine Frau, beren Mann im Kriege war, ftarb an den Folgen einer Bergewaltigung. Bald barauf fehrte ber Mann berwundet beim. Er fand fein Rind obne Mutter und feine Gran bon einem "Rameraben" ju Tobe geichanbet.

#### Letzte Nachrichten.

Grantfurt, 25. Jan. Auf feiner Rudfehr aus bem Großen Saubtquartier traf gestern ber Bsterreichifch-ungarifche Thronfolger auf bem Sauptbahnhof ein, furg nach dem der öfterreichisch-ungarische Minister des Aeugern, Frei herr bon Burian angefommen war. Der Thronfolger und Baron Burian hatten eine Unterredung, Die ungefahr eine Stunde bauerte. Der Thronfolger fette bann Die Rudreife nach Wien im Conberguge fort, ber Minifter bes Meuhern reifte nach dem Großen Saubtquartier weiter.

Wien, 25. Jan. Hus Anlag ber Ernennung Generale bon Fallenhahn gum Chef des Generalftabes hat der bfterreichifch-ungarifche Generalftabschef, Frhr. Conrad von Sonendorff, eine Depejde an Fallenhahn gerichtet, in ber es beißt: Unläglich ber Beforderung und gur Ernennung Ew. Erzelleng jum Chef des Generalfiabes des Gelbheeres, bitte ich Em. Erzelleng, in meinem und im Ramen bes mir unterftellten öfterreichifd-ungarifden Generalftabes bie tamerabichaftliche Glüdwüniche entgegennehmen gu wollen.

Barie, 25. Jan. Gine Tanbe überflog am 20 Januar: Reime, mußte aber infolge ber Beichleftung burch frangofifche Artiflerie den Audug antreten. Gine andere, in der Richtung auf Baris fliegende Tanbe, murbe über Chaufnes bemerft und bon frangofifchen Fluggengen berfolgt. Gie tonnte jeboch die beutiden Binien wieder erreichen.

Rotterbam, 25. Jan. Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" hat bon einem Berichterftatter in Le habre genfurierte Einzelheiten über bie Starte ber englischen Eruppen erhalten, die in füngster Beit in frangofifchen Safen gelandet worden feien. In einem einzigen hafen trafen inner halb 24 Stunden 28 Schiffe ein. In einigen Tagen feien auf diefe Beije mehrere bunberttaujend Mann in Franfreich gelandet. Der Korrespondent erffarte, er habe nicht beobachten tonnen, daß die jest gelandeten Truppen ben früheren der erften Linie gurudfteben.

London, 25. 3an. Ronig Georg bat den frangofifden Ariegeminifter Millerand in Audienz empfangen. Millerand wurde bem Ronig burch ben Diplomaten Cambon

Betereburg, 25. 3an. In ber Rabe bes Raifaffees ftieft ein Dilitaraug mit einem Guterguge gufammen, wobei vier Wagen bes erften Zuges ganglich zerftort wurden. Die meiften anderen wurden beichabigt. 230 Golbaten bom 26. Infanterieregiment fanden babei ben Tob auf ber Stelle, bon den gablreichen Bermundeten find noch 14 ihren Berlegungen erlegen.

Wien, 25. Jan. Ruffifden Blattermelbungen gufolge haben bie Ruffen bas in Stierniemige befindliche 3 a g dichlog bee Baren geplundert. Gieben Rojafen find deshalb hingerichtet worden.

Mopenhagen, 25. 3an. Die "nomoje Bremja" meldet aus Totio: Die dinefifche Regierung verlangte von Japan Die Raumung Schantunge. Die öffentliche Meinung Rapane ift barilber erregt.

London, 25. 3an. Aus Galbefton wird gemelbet, Die Dacia" ift am 23. morgens abgesahren, nachdem fie alle Bormlichteiten erfüllt hatte.

#### Den toten jungen Belden.

3d) möchte end bes Herbstes lette Blume Aufe ferne Grab im fremben Lande tragen. 3hr hort nicht mehr ber Mütter, Braute Magen, 3br fante babin in frubem Belbenrume. Rie wird euch nun bie große Conne icheinen, Der Brithlingefriebensjonne wormes Glangen, 3d fann bie Stirn end nicht mit Gichtaub frangen, 3ch tann nur ftiller Wehmut Trane weinen . . . 3d modite euch des Lenges erfte Blume Aufe ferne Grab im fremden Lande tragen Und über euern Sugein troftend fagen: Deutschland blüht auf ob euerm Belbentume! Elifabeth Drugg - Roln.

#### Bettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung, für Dienstag, 26. Januar: Borwiegent trube, boch ohne erhebliche Rieberichlage, ein wenig fälter.

Berantwortlicher Edriftleiter: Deinrid Muller.

## Kaiferegeburtstagegeschenk für die Geldtenppen.

MEMit Buftimmung feines Soben Broteftors Geiner Raiferlichen und Röniglichen Sobeit bes Kronpringen bes Deutschen Reiches und bon Breugen hat ber Raifer-Bilhelm Dant fofort nach ber Mobilmachung die Berforgung ber Bermundeten und der Feldtruppen mit Lefestoff übernommen. Jest halt bas Kriegsminifterium eine ausgiebigere Zuweisung geeigneten Leseftoffe und besonders von Kriegstarten an die im Felbe ftebenden Eruppen für durchaus erwunscht und ift damit einverstanden, bag diefe Aufgabe vom Raifer-Wilhelm-Dant im Wege bes Liebesgabeudienftes burchgeführt wird. Der Raifer-Bilhelm-Dant bittet die Zeitungen, für diese Zwede, b. h. für feine "Raifersgeburtstagsgabe für die Feldtruppen", eine Gelbjammlung zu veranstalten, die am 25. dis. Dis. abgeschloffen wird, bamit bas Ergebnis Geiner Dajestät bem Raifer zu Allerhöchsteffen Geburtstag gemelbet werden fann.

Wir erflaren uns bereit, für diese "Kaifersgeburts tagsgabe" für die Armee Beitrage angunehmen und bitten" unfere Lefer, burch rege Beteiligung gu helfen, unferm Raifer und unferen Tapferen im Felde eine recht große Freude gu bereiten.

Perlag der Zeitung für das Dilltal.

#### Hammelt und spendet für nufere Schulter an Schulter mit der türkischen Streitmacht ftehenden Brüder!

Weitab bon den Grengen des Baterlandes fteht eine betrüchtliche Ungahl beutider Rampfer, um gemeinfam mit unferen osmanischen Waffenbrübern auf den entfernten Schlachtselbern für das Riederringen ber gemeinsamen Feinde zu streiten, zu darben, und, wenn es sein muß, zu fallen. Auch dieser todesmutigen Landsleute wollen wir gebenken; auch ihnen bas mirfühlende Berg und die fpendende Sand nicht vorenthalten; auch fie alle follen Anteil haben an ben Beichen ber Liebe, die wir alltäglich in großen Mengen an unfere Braben zu Lande und gu Baffer hinausgehen laffen. Auch ber Bund für freiwilligen Baterlandsbienft bat bie Buffihrung bon Biebesgaben nach ber Turfei in die Sand genommen und wendet fich nun an Deutschlands Bolt in Stadt und Band mit ber Bitte, mitgubelfen, auf bag fein erreichbarer Teil unferer weitab bon ber Beimat ringenden Gobne und Bruber unbedacht bleibe.

Sendet uns Gure Gaben und wir werben für beren gewiffenhafte Buführung forgen. Herzlich gerne werben wir unfere bermittelnbe Tatigfeit auch für bie ben türlischen Baffenbrüdern und dem Roten Salbmond jugedachten Spenben eintreten Taffen, beren Rampfesziel auch bas unfrige bleibt, und bie gu erfreuen ein Gebot unferer Dantesichuld gegenüber einem und in schweren Tagen zur Seite siehenden Freunde ift. Unter der großen gahl der an Euch, Brüder und Schwefter, herantretenden Bitten überfeht bie bon uns ausgesbrochene nicht! Der Berlag ber "Beitung für bas Dilltal" nimmt Spenden mit Dant entgegen.

Berlin 28. 9, Bogbamer Blat, Bellebueftr. 21/22. Der Bund für freiwilligen Daterlandsdienft. Boitichedfonto: Berlin 20 879.

## — Teilnehmer-Perzeichnis jum Stadt-Fernsprechneh Dillenburg,

ergangt auf ben neueften Stand, mit ben abgeanberten Unschlugnummern, auf Carton gebruckt jum Anheiten an bie Wand, jum Breife von 30 Big. vorrätig in der

Buddruderei G. Beidenbach, Diffenburg.

## Carbid-Cildlampen

au 4,50, 7,00, 10,00-17,00 9R, Batterieu u. Cafchenlampen empfiehlt So. Fix, Baiger.

## Fst. Rohebbückinge und Rieler Sprotten

weber eingetroffen Beinr. Bracht.

Wir fuchen per fofort

## Anecht

gegen hohen Bohn und freie Station.

Gewerkschaft Weiler I. Langenaubach.

Buverläffiger

für fofort gejucht. (208 A. Wächtler, Beireibemühle.

Buverläffiger

für fofort gefucht. Franz Henrich.

Airchliche Nachricht. Dillenburg.

Mittwoch, ben 27. Januar, abends 81/, U.: Fefigottesbienft gur Feier bes Gebartstages Gr. Maj. b. Kaifers u. Konigs. Derr Bfr. Sads. Lieb: 339 B. 6.

Rollette gum Beften ber Beteranenfürforge, auch in ben Rapellen.

mit Binm, Mrrat, Cognat uim. ju 50, 75 u 100 3 in Gias und Blechflaschen empfiehtt

Ph. Sofmann Rachf., Renerweg

Spinat, Rotfrant, Weiftrant, Wirfing, Grüntohl, gelbe Rüben, Endivien, Feldfalat etc. empfichlt Beinr. Bracht,

Suffen, Aafarre, Berichteimung Farri-Bonbon, Bak. 30 A, auch Fenchelhonig, Fl 30 u. 50 A bat fich tau end ach bewährt. Allein echt: Mmt8-Apothete.

Billiger, gesunder Brotbelag

ist meine nur mit Zucker

### Ubstmarmelade 25-Pfd,-Eimer M. 6.80

10-Pfd.-Eimer M. 3.20 Preisselbeeren

hochfeinste 10-Pfd.-Eimer M. 4.20 franko Nachn, versendet

Jos. Müller jr., Haßfart a. Main, Obstverwertung gegr. 1886.

#### Berricaltlice& Wohnhaus

iu Dillenburg balbigft au mieten, evil au fanfen ge-jucht. Schriftliche Angebote unter H. 157 an die Ge-ichafistielle der Beitung für bas Difftal erbeten.

## Königliches Gymnasium. Die Feler des Geburtstages Seiner Ma des Raisers und Rönigs

findet Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr vormittag Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie der Anstalt sind herzlich eingeladen.

Dr. Endeman

Brennholz-Verfteigerung

Obersörsterel Oberscheld versteigert Wittims.

3. Februar de. Je, vorm. von 10 Uhr ab bei Mödus in Oberscheld aus den Forstorten Kochenberk Dimmseite (101a) u. Baulsgrube (102a) des Schußausses (Degemeister Größ): Eichen: 9 Mm. Schußgrube (Vegemeister Größ): Eichen: 9 Mm. Schußnippel; Buchen: 528 Mm. Scht. u. Appl., 83 Mm. And Laubhold: 8 Mm Scht. u. Appl., Nadelhold: Scht. und aus den Forstorien Unt. Sang (112b/c), p. (115a d) des Schatzbezirls Ranzenbach (Förster Größ): 92 Mm. Scht. u. Appl., 82 Mm. Mirkpul., Buchen: Scht. u. Appl., 67 Mm. Mirkpul., 600 Wan, And. L. Am. Appl., Radelholz: 15 Mm. Scht. u. Appl.

Die betr. Bärgermelstereien werden um ortsüblt kanntmachung ersucht.

## Holzverkauf. Oberförsterei Driedon

verlauft Donnerstag, den 4. Jebrnar 15, von 11 Uhr an im Benner'iden Saale au Fleisdach Difir. 1a, 2a, 2b (Buchhelle). Eiche: 4d Stangen 1, Scheit, 117 Am. Knüppel, 3l Dundert Bellen. B. Um. Rubicheit, 196 Scheit, 189 Knüppel, 40 Odre. — Weichb. 3 Scheit, 4 Knüppel. Radelh: 18 Stan. 1-18 3r., 3 Am. Scheit, 2 Rauppel. — Difir. 4d. 10 Eiche: 3 Scheit, 13 Knüppel, 4 Od. Westen But Scheit, 63 Knüppel, 38 Odrt. Best. Nadelhold 21 7 Knüppel. Das mit B bezeichnete Rollicheit ist Die bett. Derren Bürgermelster werden um om Bekanntwachung ersacht.

Die auf Dienstag, ben 26. Januar abbe

#### Manderbach, ben 25. Januar 1915. Balter, Bürgermell Gastofs.

Bebrochener Gostots, ftanb. und grusfrei, eignet Rentralbeigungen und irifche Defen, eben Rleinfote für Berbfenerung.

Die Kotspreise betragen pro 50 kg ab Soj Ge für gebro senen Koto bis 1000 kg 1,05 M. gegabelien Rote bie

iiber 1000 Rleinfofs fofter pro 50 kg 0,80 Rofebreeie " " 50 " 0,30

(Rotebreeje ift mit Steintoblen vermifcht, ein gute Die Bertaufszeit ift Morgens 8-11 Uhr Mittage 2-4 Uhr.

Dillenburg, im Januar 1915. Städtifche Licht- und QBaffermen

## Bunn, Inipetior. Uushänge

betr. bie Befanntmachung über die

(bom 5. Januar 1915) vorrätig in ber

Buddrukerei E. Weidenbach, Dillenbur

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

## LimburgerSirocco-Röster

welcher fich burch vorzüglichen Wohlgeschmad und go Breiswürdigkeit anszeichnet.

Erbalilich in 1/4 und 1/4 Bfund-Bafeten mit Schutmemeit bie in ben meiften Rolonialwarenbanblungen. on einen

## Biehung 2. Rlaffe am 12. und 13. Febra

Better Ernenerungstermin

8. Februar Empfehle noch gur 2. Rlaffe

1/4 à Mf. 20.— } Borto 15 Bfg.

Bestellungen nimmt auch herr Aug. Weyel, Sa Siegen

R. Staut Stgl. Lotterieeinnehn

## Wilhelm Klonk, Haigene met Färberei und chem. Waschansta Gegent

für Gerren und Damen-Garberoben, Uniforme und "S Möbelstoffe, Bortidren, Stidereien, Teppidien eine Montags zum Farben Gebrachtes, to Aber Samstags abgeholt werden. Stiliges jum Reinigen in 1 bis 2 Tag

Sardinen-Walcherei werden durch Spannung B4,3 Ben Appretur wie Reu bergeberer Gefd Eine vorzägliche Einrichtung fest mich in ben Stand an die Auftrage ichnell und bestens auszuführen.

en entge dem die 2 räger und

erteilun männ

Entlaffu lichen 9 an be Bewert ben fe erberin, raung: Deren

die g en jint tigung wie Bei ettgebe erfuch Idje, di esbaben

> Beifer ideld i nahme b morben i, weld) entitel ber Ma

ttichen m Zeri tgung d lein die aud) u.

Borftehe den, di

n einen id) Ladyt abgeip ide vi Seiten 1 ei nich Begleit gehant Rah

binaus. ten ami bor, bo die Ro Swed eutiden feinblid geword

llifche theiten ewaltia

feit für

eften eng e beibe

chein, a